

## Chronik der Gemeinde Schifferstadt

Bei seinem Kuraufenthalt im Jahr 1925 in Landstuhl bekam Herr Friedrich Ritter Zeugnis vom wiederaufgerichteten Gnaden- und Apostelamt durch den ebenfalls in Kur weilenden Bruder Sack aus der Gemeinde Ludwigshafen. Der ausgestreute Samen fand ein aufnahmefähiges Herz, sodaß die Fam. Ritter durch die liebende Arbeit der Brüder aus der Gemeinde Ludwigshafen im Glauben weitergeführt wurde und dann durch den Apostel Hartmann am 28.11.1926 versiegelt werden konnte. Zur selben Zeit wohnte auch Schwester Strubel aus der Gemeinde Ludwigshafen in Schifferstadt. Die ersten Gottesdienste wurden nach der Heiligen Versiegelung der Fam. Ritter dann in ihrem Haus durchgeführt. So bildete die Fam. Ritter und Schwester Strubel mit Tochter, insgesamt fünf Seelen die Gemeinde Schifferstadt. Die Bedienung der Gotteskinder wurde dem Priester Hass aus der Gemeinde Ludwigshafen übertragen, so war Priester Hass wohl der erste "Vorsteher" für Schifferstadt. Zu den Gottesdiensten und zur Weinbergsarbeit brachte er auch ab und zu Amtsbrüder - Diakone u. Priester - mit. Unter ihnen war auch Priester Stahl - uns als "Vatter" Stahl bekannt -, ansonsten waren Priester Hass und Bruder Ritter die alleinigen Weinbergsarbeiter. Zunächst schien die Aussaat auf steinigem Boden gefallen zu sein, denn es vergingen einige Jahre bis weitere Hl.- Versiegelungen stattfanden. Bruder Ritter konnte das Aufgehen des ausgestreuten Samens in dieser Welt nur teilweise miterleben, am 05. Aug. 1933 rief ihn unser himmlischer Vater in das jenseitige Bereich ab.

Die Gottesdienste fanden 1926 - 1927 im Hause der Geschwister Ritter in der Sandgasse 24 statt, 1928 - 1929 versammelte man sich bei Fam. Hamburger ( sie waren nicht neuapostolisch ) in der Altenhofstr., 1930 - 1932/33 wurden die Gottesdienste in Limburgerhof besucht. Nachdem Fam. Steigerwald versiegelt war, fanden kurze Zeit später die Gottesdienste in ihrem Haus Mutterstadter Str. 51 statt. Während des zweiten Weltkrieges fanden auch für kurze Zeit die Gottesdienste im Haus der Schwester Poh Klappengasse 114 statt, anschließend versammelte man sich wieder bei Fam. Steigerwald. Nachdem Priester Hacker (damaliger Vorsteher) gebaut hatte, versammelten sich die Geschwister ab 1961 zu den Gottesdiensten in seinem Hause Heimstättenstr. 1a. Die Räumlichkeiten wurden dann mit der Zeit auch hier immer beengt, sodaß man sich nach einem geeigneten Bauplatz umschaute. Die Stadt Schifferstadt stellte uns nach mehreren Gesprächen den Bauplatz zur Verfügung, so konnte der Bez.Ap. Bischoff am 22.11.1972 die neue Kirche einweihen.

Von ca. 1933 bis in die 50ziger Jahre waren folgende treue Gottesmänner für die Gemeinde zuständig oder wurden mit der Aufgabe des Vorstehers beauftragt, Priester Sack, Priester Ruppert (späterer Bez.Ält.), Hirte Bauer, Priester Deuwel ( - 1950), Priester K. Bauer (späterer Evangelist) 1951 - 1955, anschl. wurde die Pflege der Geschwister dem Priester H. Hacker übertragen. Ab 1981 wurde die Gemeinde dem Evangelisten G. Waffender (Assenheim) als Vorsteher anvertraut, der später auch mit dem Hirtenamt ausgerüstet wurde. In all den Jahren stand die Gemeinde unter den segensreichen Händen der Bez.Ap./Ap. Hartmann, Hahn und Bischoff. Der Apostelbezirk Rheinland Pfalz wurde Ende 1984 dem Bez.Ap. Saur anvertraut, der uns wiederum unter die liebende und pflegende Hände des Apostel Beck stellte. Als Apostel Beck 1985 die Gemeinde besuchte, setzte er den Hirten Waffender zum Vorsteher für die Gemeinde Worms, für die Gemeinde Schifferstadt setzte er den Priester Klein als Vorsteher. Seit 1930 nahm die Schar der Gotteskinder über all die Jahre stets zu. Auch aus den eigenen Reihen konnten dann Brüder mit verschiedenen Amtsaufgaben ausgestattet werden. So dienen heute in der Gemeinde 5 Priester, 2 Diakone und ein Unterdiakon. In unsere Gemeinde leben zur Zeit 115 Gotteskinder, möge unser himmlischer Vater die Weinbergsarbeit weiter segnen, sodaß auch hier noch der letzte hinzugebracht und versiegelt werden kann.